



Sechs Kapellen beteiligten sich am Sterbmarsch zum Auftakt des 59. Bezirksmusikfestes. Am Mittwochabend marschierten die Musikvereine aus Welcht, Lindenberg, Jengen und Lamerdingen (Foto) sowie die Musikkapellen aus Holzhausen und Honsolgen durch die Straßen Buchloos und ließen die ganze Stadt erklingen.
Foto: Joachim Buch

Gelungener Auftakt

Bezirksmusikfest Stadtkapelle freut sich über gute Resonanz bereits an den ersten Tagen. Leser-Stammtisch der BZ

VON ANDREAS SCHNURRENBERGER
UND KARIN HEHL

Buchloe Der Duft von frisch Gebräutem liegt in der Luft. Schon von draußen ist das Klirren von Maßkrügen und Blasmusik zu hören. Im Festzelt der Buchloer Stadtkapelle herrscht reger Andrang. Gruppen von Männern, die den Vatertag für einen Frühstopp nutzen, sind ebenso anzutreffen, wie Kirchgänger, die nach der Himmelfahrtsmesse zum Mittagessen kommen. Auch Leser der *Buchloer Zeitung* schauen vorbei, um beim Leser-Stammtisch mit der BZ-Redaktion ins Gespräch zu kommen.

Während die Bedienungen aufgrund der zahlreichen Besucher ab der Mittagszeit ganz schön ins Schwitzen kommen, bleibt der Zulauf beim Leser-Stammtisch überschaubar. „Die Leute sind offenbar mit euch zufrieden“, scherzt Alt-Bürgermeister Franz Greif im Vorübergehen. Er bemängelt jedoch, „dass man sich heutzutage leider immer weniger Zeit nimmt, die Texte anständig Korrektur zu lassen“. Dem verlorenen Kiosk im

Hallenbad trauert hingegen BZ-Leser Roland Blochum nach. Er kündigt an: „Unsere Initiative wird die Entwicklung genau beobachten. Vielleicht ändert sich in ein paar Jahren ja noch etwas.“

Peter Schütz nutzt die Gelegenheit, um seine Kritik aus früheren Lesertreffen zu wiederholen: „Die *Buchloer Zeitung* wird immer mehr kaufbeurteilt. Außerdem steht mit zuviel aus dem Fuchstal drin.“ Redaktionsleiter Jürgen Gerstenmaier erläutert ihm daraufhin die Arbeitsweise der Redaktion. Die Berichte aus den Nachbarorten solle man als zusätzliche Informationen betrachten, die dem Buchloer Lokalteilhaber man etliche Leser, die man keinesfalls verlieren wolle.

Während die Redakteure mit den Lesern über ihre Wünsche und Anregungen sprechen, füllt sich das Festzelt munterlich mehr. Gegen 12.30 Uhr sind die meisten der 240 Bierstischgarnituren besetzt. Für die Stadtkapelle, die das Bezirksmusikfest veranstaltet, war der Veranstaltungsauftritt ein voller Erfolg, wie

Vorsitzender Michael Brenner berichtet: „Ich dachte, mich tritt ein Pferd, so voll war das Zelt gestern Abend“, erzählt er und freut sich dabei über eine „90-prozentige Auslastung schon am ersten Tag“. „Das war eine erste, gelungene Bewährungsprobe“, meint Brenner.

Auftakt mit Sterbmarsch

Denn begonnen hatte das Bezirksmusikfest bereits am Mittwochabend mit einem Sterbmarsch: Am Immelplatz trafen sich die Musikanten der sechs teilnehmenden Kapellen und spielten unter der Leitung verschiedener Dirigenten vor zahlreichen Zuhörern zwei Märsche und zwei Hymnen. Danach setzte sich der Zug Richtung Festzelt in Bewegung – angeführt von den Schirmherren Bürgermeister Josef Schweinberger und Stadtkapellen-Ehrenvorsitzendem Bernhard Rid. Am Abend spielte der Musikverein Lamerdingen im Zelt.

„Auch bei den Wertungsspielen der Kapellen läuft alles planmäßig“, vermeldet Moderator Joachim Buch in einer kurzen Pause. Zwar sei die Resonanz der Zuhörer zunächst

noch etwas mäßig gewesen: „aber“ – gibt sich Buch optimistisch – „das wird sich in den kommenden Tagen noch steigern“.

Heute werden die musikalischen Feiertage im Festzelt am Hallenbad Münchener Straße zum Zelt. Zum Festausklang spielen am Sonntag ab 17.30 Uhr die „Muckasäck“. laden abends ab 20 Uhr die „Waidigel“ zur Party. Der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst im Zelt, ehe sich alle teilneh-

Mehr Fotos zum Bezirksmusikfest finden Sie unter all-in.de/bilder



Das Festzelt war gut gefüllt beim gestrigen Tag der Betriebe. Auch etliche Leser fanden den Weg zum BZ-Leser-Stammtisch im Festzelt.
Foto: Andreas Schnurrenberger